

# Caro Columna trifft ...

Karl-Heinz Oedekoven, Kulturaktivist



Karl-Heinz Oedekoven ist Netzwerker durch und durch. Und rastloser Kulturaktivist. Insbesondere in der regionalen Kunstszene hat sich der 68-Jährige über die letzten Jahrzehnte hinweg einen Namen gemacht. Zwar ist der gelernte Industriekaufmann und Betriebswirt 2015 in Rente gegangen, doch als Veranstalter von Ausstellungen und Konzerten mischt er nach wie vor ordentlich mit. Stillstand kennt er halt nicht. Wie er mit seinem ehrenamtlichen Engagement und mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau Christa die Stolberger Kunst- und Kulturlandschaft geprägt hat und auch zukünftig mitgestalten möchte, verrät er mir im Interview.

## Am 20. Oktober startet die 13. „In memoriam“-Ausstellung. Auf wen können sich Kunstinteressierte dann freuen?

*Oedekoven:* Auf eine spannende Überblicksausstellung von Ludwig Schaffrath, einem der bedeutendsten Kirchenglaskünstler Deutschlands aus Alsdorf-Ofden. Aus seinem großen Nachlassfundus erhalten wir rund 40 Arbeiten, darunter Entwurfsarbeiten, Malereien und Gasarbeiten, die in dieser Konstellation bisher noch nicht gezeigt worden sind.

## Wie ist diese Ausstellungsreihe überhaupt entstanden?

*Oedekoven:* Vor sieben Jahren ist mir aufgefallen, dass die Villa Zinkhütter Hof nicht aktiv genutzt wurde. Daher habe ich den Museumsdirektor Sebastian Wenzler gefragt, ob ich mich dort um eine temporäre Nutzung in Form von Ausstellungen kümmern kann. Er hatte sofort Interesse daran. Und so wurde die Idee der In-memoriam-Ausstellungen geboren. Das Konzept umfasst Gedächtnisausstellungen für verstorbene bedeutende Künstler, die in der Region Aachen auf sich aufmerksam gemacht haben. Die Serie begann 2013 mit Hermann Koch als ehemaliger Grafik- und Werbeleiter

bei der Firma Mäurer & Wirtz. Auch Werke international bekannter Größen wie Karl Fred Dahmen, Maria Katzgrau und Benno Werth waren bereits zu sehen. Dieses Ausstellungsformat ist von Beginn an hervorragend angekommen. Zu den Eröffnungsfeiern kommen in der Regel 150 bis 200 Besucher.

## Wie erklären Sie sich diesen Erfolg?

*Oedekoven:* Zum einen stehen spannende Künstlerpersönlichkeiten und ihre Werke im Fokus. Ach der regionale Bezug ist gegeben. Zum anderen schaffen die eher kleinen Räume in der Villa Museum Zinkhütter Hof eine familiäre und intime Atmosphäre. Von Anfang an organisiere ich diese Ausstellungen zusammen mit meiner Frau Christa, die mich auch sonst tatkräftig unterstützt, und dem bekannten Aachener Kunsthistoriker Dr. Dirk Tölke. Die ganze Ausstellungsreihe stellen wir ehrenamtlich mit viel Engagement und Low Budget auf die Beine.

## Wie wurde eigentlich Ihre Leidenschaft für Kunst entfacht?

*Oedekoven:* Im Rahmen meiner beruflichen Tätigkeit im medizinischen Marketing bei Grünenthal habe ich von 1984 bis 1988 20 Ausstellungen mit 60 Künstlern im historischen Kupferhof Grünenthal organisiert. Das war sozusagen die Initialzündung. In der Zeit konnte ich viele wertvolle Kontakte zu Künstlern knüpfen und mir so ein sehr gutes Netzwerk aufbauen. Nach Beendigung dieser Serie hat sich das ganze verselbstständigt und an anderen Orten ging es mit anderen Kunstprojekten weiter. Und das bis heute.

## Zum Beispiel die Kunstauffahrt „Art Tour de Stolberg“.

*Oedekoven:* Genau. Diese habe ich gemeinsam mit der Stolberger Künstlerin Birgit Engelen vor zehn Jahren ins Leben

gerufen. Damals existierte die Aktion „Kunst auf dem Weg“ in der Stolberger Altstadt, die aber kurz vor dem „Aus“ stand. Wir haben in Anlehnung an diese Veranstaltung ein neues Konzept entwickelt, das insbesondere darauf setzt, auch andere Stolberger Stadtteile mit einzubeziehen. Das ist sehr gut angekommen. 2019 haben wir bereits die 10. Kunstausfahrt realisiert mit über 20 Kunstorten in der Altstadt und den Stadtteilen Zweifall, Vicht, Breinig, Münsterbusch, Atsch und Dorff.

### Welche Künstler haben es Ihnen besonders angetan?

*Oedekoven:* Da fallen mir auf Anhieb drei ein. Einer ist Antonio Máro, mittlerweile 91 Jahre alt, der im September auch wieder eine sogenannte Artibus-Ausstellung in der Stolberger Burg-Galerie haben wird. Ein weiterer ist der im Jahr 2004 verstorbene Peter Hodiament, der 1996 sein Anwesen im belgischen Baelen in eine Stiftung umgewandelt hat. Dort bin ich seit 2013 Präsident. Einen besonderen Stellenwert hat für mich außerdem Janet Brooks Gerloff. Für die aus den USA stammende Künstlerin, die zuletzt in Kornelimünster lebte und arbeitete, habe ich 1986 die erste Ausstellung im Kloster Wenau bei Langerwehe organisiert. Ein großer Erfolg! Daraus haben sich weitere Aktivitäten entwickelt wie 1992 eine Ausstellungsvermittlung ins Leipziger Gewandhaus und vorher die Verleihung des Rheinischen Kunstpreises 1990 auf der Stolberger Burg. Nach ihrem viel zu frühen Tod haben meine Frau und ich uns von 2013 bis 2018 um ihren künstlerischen Nachlass gekümmert.

### Wie würden Sie generell die Kunstszene in Stolberg und der Region beurteilen?

*Oedekoven:* Das Angebot ist reichhaltig, insbesondere aufgrund der günstigen Lage in der Grenzregion. Wir sind zum Beispiel sehr schnell in Maastricht oder Lüttich. Dort gibt es hervorragende Kunstmuseen. Aber auch in Aachen, Düren und Eupen. Auch spezielle Angebote wie das Deutsche Glasmalerei-Museum in Linnich sind in der Region zu finden. In dem Zusammenhang möchte ich auch die 2012 von mir ins Leben gerufene Kunstroute Weser-Göhl nicht unerwähnt lassen, die immer am ersten Sonntag des Monats von 14 bis 17 Uhr stattfindet. In der Zeit kann nicht nur die Stiftung Hodiament bei freiem Eintritt besucht werden, sondern darüber hinaus 15 weitere Kunstorte im Eupener Land.

### Sind die Stolberger denn kunstinteressiert oder eher „Kunst-Muffel“?

*Oedekoven:* Ich habe sehr unterschiedliche Erfahrungen gemacht. Mal ist so viel Zuspruch da, dass der Ausstellungsraum aus allen Nähten platzt. Dann sind aber oft auch Gäste aus dem weiteren Umfeld dabei. Das reine Stolberger Publikum ist eher verhalten. Wenn man Stolberger Größen wie Emil Sorge und Haki Ritterfeld präsentiert, dann ist der Zuspruch sehr groß. Werden Werke von jüngeren und noch unbekannteren Künstlern gezeigt, dann halten sich die Besucherzahlen eher in Grenzen. Das finde ich persönlich sehr schade...

### Welchen Künstler aus der Region würden Sie denn gerne mal nach Stolberg holen?

*Oedekoven:* Ganz klar Eric Peters aus Aachen, der ja auch in Stolberg geboren wurde. Er ist mittlerweile auf internationalem Parkett unterwegs, sodass dieser Wunsch wahrscheinlich unerfüllt bleiben wird. Da muss glaube ich schon ein bisschen Idealismus dahinterstecken, so wie etwa bei Antonio Máro, der auch international gefeiert wird, aber trotzdem regelmäßig seine Kunstwerke nach Stolberg bringen lässt, wohlwissend, dass wahrscheinlich die wenigsten Besucher in der Lage sind, eines seiner Werke zu kaufen.

### Eine weitere Leidenschaft von Ihnen ist Musik.

*Oedekoven:* Das stimmt. Auch für die Konzertreihe „Gemeinsam gegen Kälte“ engagiere ich mich seit vielen Jahren. Die Einnahmen dieser Benefizkonzerte mit dem Cellisten Thomas Beckmann und seiner Frau, der Pianistin Kayoko Matsushita, kommen allesamt obdachlosen Menschen in Deutschland zugute. Auch bei seiner neuen Winter-Tournee 2019 werden einige Konzerte in der Städteregeion stattfinden. Für die talentierte zwölfjährige Nachwuchspianistin Nisrine Bourkia aus Stolberg organisieren meine Frau und ich außerdem Hauskonzerte, zum Beispiel im Château Máro, um so Spenden für ihre Klavierstunden zu sammeln. Für das Klassik-Festival Stolberg „mit Schwung“ habe ich 2016 und 2017 die gesamte Logistik entwickelt, so dass die Intendantin Patricia Buzari die Veranstaltung unter dem Namen „Festival Momentum“ 2018 und 2019 in guten Bahnen fortführen konnte.

### Last but not least haben Sie sich auch schon als Herausgeber betätigt.

*Oedekoven:* 2018 habe ich eine kleine aber feine Broschüre über den Jüdischen Friedhof in Stolberg herausgegeben. Dieser besondere Ort hat mich von dem Moment an fasziniert, an dem ich ihn erstmalig entdeckt habe. So ist in Kooperation mit diversen Autoren und der Stolberger Gruppe Z eine spannende Infobroschüre entstanden. Ein wahres Herzensprojekt.

### INFO

[www.kunstroute-weser-goehl.eu](http://www.kunstroute-weser-goehl.eu)  
[www.villa-zinkhuetterhof.eu](http://www.villa-zinkhuetterhof.eu)  
[www.gemeinsam-gegen-kaelte.org](http://www.gemeinsam-gegen-kaelte.org)  
[www.arttour-stolberg.de](http://www.arttour-stolberg.de)  
[www.fondation-hodiament.org](http://www.fondation-hodiament.org)

### Bis zum nächsten Einsatz! Ihre


